

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 7 (1931)  
**Heft:** 13

**Artikel:** Dinge, die uns nicht verlassen  
**Autor:** Natonek, Hans  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-752813>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

des Gemeinderates des Aufenthaltsorts, wonach mit dem Verdienst, über den die beiden sich auswiesen, «ohne Bedenken eine eigene Haushaltung gebildet und die erforderlichen Kosten reichlich bestritten werden könnten». — Der Bundesrat fand, es sei ordentlicher Verdienst vorhanden, also sei die Ehebewilligung zu erteilen, da sonst, bei gegenteiliger Praxis, «die ganze arbeitende Klasse von der Ehe ausgeschlossen werden könnte». — Die Regierung des Kantons Luzern beschwerte sich bei der Bundesversammlung über diesen Entscheid. Es nützte ihr aber nichts.

## Dinge, die uns nicht verlassen

VON HANS NATONEK

Ein Hotelschlüssel begleitet dich.

Was, um Gotteswillen, geschieht mit dem großen Hotelzimmerschlüssel, den man versehentlich eingesteckt und mitgenommen hat? Unterwegs noch war man entschlossen, ihn von der nächsten Station an das Hotel «Imperial» zu senden. Schließlich, die

Leute brauchen den Schlüssel; dort fehlt er, hier ist er unnütz. Hunderte verirrter Hotelschlüssel wandern so in der Welt und verkrümeln sich irgendwie. Aber Reisen macht leichtfertig. Nach einigen Tagen ist das Hotel schon sehr fern, und der Schlüssel ist, anhänglich wie ein Schoßhund, immer noch da. Er ist groß und schwer und hat ein massives bronzenes Anhängeschild, auf dem steht wuchtig und anklagend «Hotel Imperial-Brüssel». Hotelschlüssel sind besonders massiv und kantig gearbeitet, damit sie nicht in der Hosentasche zerstreuter Reisender liegenbleiben.

Auf dem Schiff fällt einem plötzlich der mitgenom-



Ba 602

Mein  
Bobby  
und ich



wir beide sind für Süßigkeiten. Nicht Süßigkeiten gewöhnlicher Art, die oft keinen oder wenig Nährwert besitzen und auch dem Magen nicht zuträglich sind, nein, Banago muss es sein!

Was macht mich denn so stark, so fröhlich (ein ganzer Schlingel soll ich sein, sagt Multi), so unternehmungslustig? Bestimmt nur Banago. Wenn ich zum Frühstück meine zwei, wenn möglich drei Tassen Banago getrunken habe, dann fühle ich bis Mittag keinen Hunger, auch wenn Bobby und ich noch so sehr herumtollen. Ho, ich bin ja auch der stärkste in der Klasse und die Aufgaben machen mir keine Mühe. Banago, die aromatische, nährend Süßigkeit, will ich nimmer missen!

# BANAGO

LADEN-PREISE wichtigster Nago-Produkte:  
Banago 250 Gr. 0.95, 500 Gr. 1.80, Nagemaltor  
250 Gr. 2.—, 500 Gr. 3.60, Maltinago 500 Gr. 2.50,  
NAGO OLTEN.

**Mädch.-Pensionat in d. Alpen,**  
Rougemont (Schweiz), Franz. u.  
Engl. in einig. Monat. Handel, Haus-  
halt, Reitt, Musik, Alpensport, Mod.  
Tänze, Arztl. empf. Luftkurort f. Bluf-  
arme, 1010 m ü. M. Veri. Bezugs-Ref.  
100—150 Fr. monatl. Dir. S. Saugy.

HOTEL  
**Habis-Royal**  
Bahnhofplatz  
ZÜRICH  
Restaurant



Frauen-Douchen  
Irrigateure  
Bettstoffe  
Gummistrümpfe  
Leibbinden  
Bruchbänder

Verlangen Sie Spezial-  
Prospekte Nr. 12

**M. SOMMER**  
Sanitätsgeschäft

Stauffacherstraße 26, Zürich 4



**Sanatorium  
Kilchberg**  
bei Zürich

Private  
Nerven-Heilanstalt

Behandlung aller Formen  
von Nerven- und Gemüts-  
krankheiten, Epilepsie-Be-  
handlung, Entziehungsku-  
ren, Psychotherapie, phy-  
sikalische Behandlung, Ar-  
beitstherapie

Offene u. geschlossene  
Abteilungen

150 Betten. Große eigene  
Musterökonomie. Prachtige  
Lage in großem Anstalts-  
park mit Aussicht auf Stadt,  
See und Gebirge, in unmit-  
telbarer Nähe von Zürich.  
Bootshaus. Gelegenheit zu  
jedem Sport

Ärzte: Dr. H. Huber  
Dr. J. Furrer  
Besitzer:  
Dr. E. HUBER-FREY

Verlangen Sie bitte Prospekte

mene Hotelschlüssel ein; das ist der gegebene Zeitpunkt. Jetzt fort mit ihm! Zurückgeschickt wird er ja doch nicht mehr. Mehrtägiges Zusammenleben mit einem fremden Hotelschlüssel von 17 Zentimeter Länge und einem halben Pfund Gewicht, das demoralisiert. Hier auf einem Deck sieht dich niemand. Ha, welch eine Lust — Schlüssel über Bord.

Verteufelt, jetzt sucht man den Schlüssel, den man gar nicht haben, sondern im Gegenteil loswerden möchte. Wie oft hat er auf der Reise die Hosentasche ärgerlich beschwert, und jetzt, da man sich endlich von dem monströsen Ding trennen will, ist es nicht da. Man hat ihn in den Koffer verpackt und der Koffer ist im Laderaum und reist heimwärts.

Das ist die Ballade vom entführten Hotelschlüssel, der sich nimmermehr zurückfindet und ewig heimatlos bleibt.

Was, frage ich, was in aller Welt geschieht mit den Hotelschlüsseln, die schnöde aus ihrem Heimatboden, der schwarzen Nummerntafel der Portierloge gerissen wurden und wie das böse Gewissen den Reisenden begleiten?

Daheim beim Auspacken fällt er dir schwer in die Hand: ein Stückchen Ferne, ein bißchen Unter-

lassung, ein Prachtexemplar in der Sammlung der Dinge, die man nicht los wird.

Was nicht rechtzeitig zurückgegeben und nicht rechtzeitig vernichtet wird, ist unzerstörbar — ein ewiger Schlemmil der Sachwelt. Das ist ein Gesetz.

**Geld, das man nicht los wird.**

Als schäbiger Rest einer Auslandsreise bleibt eine Handvoll Münzen hängen: Kupfer, Nickel, kleines Silber: Bodensatz der Reisekasse.

Vor Ueberschreitung der Grenze überschlägt man den kleinen Geldballast. Was soll man damit beginnen?

An der Grenzstation kauft man Schokolade, illustrierte Journale, Schinkensemmeln. Diese Notkäufe übersteigen jedoch die verfügbare Summe des gemünzten Kleingeldes (im Geschäftsleben nennt man das «zu stark eingedeckt»). Man ist genötigt, eine Banknote zu wechseln. Und hat auf diese Weise eine Handvoll des Geldkrümels, den man loswerden wollte. Da muß man einsteigen, und damit ist das Schicksal dieser Geldreste besiegelt. Sie sind aus dem Verkehr gezogen, sie haben aufgehört, Geld zu

sein, sie sind ein Mitbringsel, das uns so leicht nicht wieder verläßt.

So kommt es, daß sich im Portemonnaie und in den Taschen hartnäckig eine Menge ausländischer Münzen herumtreiben und einem in den ersten Tagen nach der Rückkehr immerzu zwischen die Finger geraten. Später setzt sich dieser geldliche Reiseabfall in den Schubladen fest. Eine Münzsammlung der Ferientage, zu nichts nütze, eben, weil man glaubte, den Kleinkram einmal benutzen zu können.

Geld, das man nicht rechtzeitig zum Fenster hinauswirft, ist zum Fenster hinausgeworfen.

**Napoleons Ohrfeige**

Während des gewaltigen Winterfeldzugs Napoleons nach Moskau passierte folgende Begebenheit:

Früh am Morgen hatten die Lagerwächter einen Deserteur aufgegriffen und schlepften ihn nun vor den Kommandanten. Der Ausreißer war ein Schweizer, Hans Ulrich Rotach aus Herisau, und hatte beinahe zwei Jahre in Napoleons Heer gedient. Getreu-

**Stellt sie auf die Probe.**

Da bisher von allen Heilmitteln, die Sie versucht haben, nicht ein einziges die Unpäßlichkeiten, von denen Sie geplagt werden, beseitigen konnten, so stellen Sie doch die Pink Pillen einmal auf die Probe. Die Müdigkeit, die Sie nicht überwinden können, der Mangel an Appetit, die beschwerlichen Verdauungen und die Kopfschmerzen, die Sie hier und da befallen, sowie die Schlaflosigkeit, der Sie ausgesetzt sind, alle diese Symptome lassen ohne Zweifel erkennen, daß der Reichtum Ihres Blutes eine Veränderung erfahren hat und daß Ihr Nervensystem geschwächt ist. Sie haben deshalb allen Grund anzunehmen, daß Sie mit den Pink Pillen ausgezeichnete Resultate erzielen werden, denn es gibt wenige Heilmittel, die den Reichtum des Blutes und die Kraft des Nervensystems so rasch und so vollständig wiederherstellen, und es gibt wenige Arzneien, die einen so wohlthuenden Einfluß auf die Funktionen des Organismus ausüben.

Die Pink Pillen sind ein vorzügliches Mittel in allen Fällen von Blutarmut, Neurasthenie, allgemeiner Schwäche, Störungen des Wachstums und der Wechseljahre, Magenleiden, Kopfweh und nervöse Erschöpfung.

Die Pink Pillen sind zu haben in allen Apotheken, sowie im Depot: Apotheke Junod, Quai des Bergues, 21, Genf, Fr. 2.— per Schachtel.

**Prima**  
**HABANA**  
**MILD FEIN**  
EICHENBERGER & ERISMANN  
BEINWIL AM SEE

**Schutz vor Ansteckung**  
**besonders bei Erkältungsgefahr**  
**Formamint**  
Von mehr als 14.000 Ärzten  
begutachtet und empfohlen.  
Glas mit 50, Röhrchen mit 20 Tabletten.

**Weisflog Bitter**  
Vor dem Essen

**Er kennt sie**  
die Säcklein von Maggi-Badekleie, die das Badewasser so angenehm weich machen und in die das Patschhändchen so gerne sich vergräbt. Schon Ihre Großmutter kannte sie, denn Kleie ist das älteste und bewährteste Hautpflege-Mittel, das die Natur uns gibt. Die Pflegerin wird es Ihnen bestätigen, denn auch in Kliniken verwendet man regelmäßig Maggi-Kleie. Möchten Sie nicht einen Versuch machen? Fürs Kinderbad die rote Rolle.  
MAGGI & CO. A. G. NEUHAUSEN

**Bergmann's Lilienmilch Seife**  
So wunderbar sanfte Haut, reinen jugendfrischen Teint verleiht diese lieblich duftende, leicht und ausgiebig schäumende Toiletenseife von  
**Bergmann & Co. Zürich**

**10** Tropfen AMA leisten gute Dienste!  
BEIM SPORT:  
auf Touren im Miljødrehen sollten Sie immer eine handliche Flasche AMA mitführen. 10 Tropfen AMA in ein Glas Wasser mischen und ein Tor trinken. Damit die erfrischen und die Stim befeuchten und das Kopfweh weichen. AMA Resultat ist auch jede Wunde.  
**Alcool de Menthe Américaine**  
**AMA**  
Quaker-Produkt mit 55 Jahren  
FABRICANTS: F. BONNET & CIE S.A. GENÈVE

Das „Tischlein deck' Dich“ mit allen gut bekannten Küchen-Spezialitäten finden Sie im **Kurhaus Hotel Adler** Ermingen - Untersee  
Telephon 13

Schönster Frühlings-Aufenthalt  
**BADENWEILER**  
(SÜDL. BAD. SCHWARZWALD)  
Thermalkurort 450 m ü. d. M.  
Schnellzugsstation Müllheim / Baden. Strecke Frankfurt / M.-Basel. Mittelgebirgsklima. Markgrafenbad. Thermal-, Schwimm- und Einzelbäder. Medizinische Bäder. Offenes- und Hallenthalerschwimmbad. Familienbad. Luft- und Sonnenbad. Nerven-, Kreislauf- u. Stoffwechselkrankheiten. Nachkuren. Saisonbeginn Mitte März.  
Auskunft u. Prospekte kostenlos durch die Kurverwaltung Badenweiler  
**Hotel Römerbad** 190 Betten, Pension von 10.— an  
**Hotel Waldhaus** 45 Betten, Pension von 7.50 an  
**Park-Hotel** 100 Betten, Pension von 10.— an  
**Auto-Gesellschaftsfahrten** nach dem Schwarzwald Oberhängeb. u. Vogesen